

**Antrag (SPD-Fraktion)
Kinderarmut in Schwerin wirksam bekämpfen**

32. Stadtvertretung vom 29.01.2018; TOP 10; DS: 01240/2017

https://bis.schwerin.de/vo0050.asp?_kvonr=6204

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Forum „Kinderarmut in Schwerin“ einzurichten, das einen Maßnahmeplan zur Reduzierung von Kinderarmut in Schwerin erarbeitet und der Stadtvertretung vorstellt.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen des Oberbürgermeisters vom 29.01.2018 sowie vom 03.12.2018 mitgeteilt:

Die Arbeit an dem Forum hat im Oktober 2018 auf Basis des ebenfalls seit Oktober 2018 vorliegenden Sozialberichtes (mit dem Schwerpunkt Armutsrisiken) begonnen. Dazu haben unter der Leitung des Beigeordneten verschiedene Treffen mit externen Experten stattgefunden (mit Vertretern von Kinderschutzinitiativen, des Landesjugendhilfeausschuss, des Landesnetzwerkes, des Stadtjugendrings, des Kinderschutzbundes Schwerin / MV etc.).

Am 09.01.2019 fand unter Einbindung des Fachdienstes Jugend und der Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte eine weitere Abstimmung statt.

Festgelegt wurden:

1. Erhebungen zum Thema Armut im 2. Quartal 2019. Erhebungsmethoden:
 - a. Fragebogen für die hauptamtlich Tätigen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten,
 - b. Gruppendiskussion mit betroffenen Kindern und Jugendlichen in den offenen Treffs.
2. eine Auftaktveranstaltung in Verbindung mit einem Fachtag im 3. Quartal 2019.

Das Design der Erhebungsinstrumente wurde Ende Februar konkretisiert.

Die verbindliche Abstimmung über die entworfenen Erhebungsinstrumente (Fragebogen und Gruppendiskussion) soll am 08.03.2019 mit den oben genannten Akteuren stattfinden.

Die Erhebungsphase soll noch im 2. Quartal abgeschlossen sein.

Die Schweriner Beteiligungswerkstatt unterstützt das Vorhaben fachlich, inhaltlich und organisatorisch. Ein erstes Treffen hierzu fand am 18.02.2019 statt.

Der Fachtag ist bereits weitgehend konzipiert. Geplant sind allgemeine Vorträge zu Auswirkungen von Kinderarmut, Best-Practice-Kommunen etc. neben Workshops zu konkreten Handlungsoptionen auf kommunaler und Landes-Ebene etc.